

Die Tagung diskutiert den Umgang mit dem Grenzstreifen der Berliner Mauer nach 1989 und dessen soziale, bauliche und kulturelle Transformation. Der im Abschnitt zwischen West- und Ost-Berlin ca. 42 km lange Grenzstreifen der Berliner Mauer (Länge des gesamten Grenzstreifens um West-Berlin ca. 156 km) war ab 1961 im Rahmen des Mauerbaus zu einer exklusiv militärischen, vollständig ausgeräumten und ständig ausgeweiteten Fläche geworden, deren frühere Nutzungen nur in wenigen Ausnahmefällen fortbestanden.

Bereits kurz nach dem Fall der Mauer im November 1989 wurde klar, dass dieses große Flächenpotential für die Stadtentwicklung des zusammenwachsenden Berlins wieder zur Verfügung stehen würde – eine auch im internationalen Vergleich heute einmalige Situation. Die Schwerpunkte lagen zunächst auf der Beseitigung der Störungen des Stadtgefüges, der Wiederherstellung funktionaler und verkehrlicher Zusammenhänge und auf der Etablierung eines vorrangig am Modell der Bundesrepublik orientierten Normen- und Rechtssystems. In den Jahren ab 1989/90 wurde eine Vielzahl von Entwürfen, Projekten und Initiativen für diese „Inseln der Leere“ öffentlich und teilweise sehr kontrovers diskutiert, die von Architekten, Planern, aber auch von Künstlern, engagierten Bürgern und politischen Gruppen entwickelt wurden.

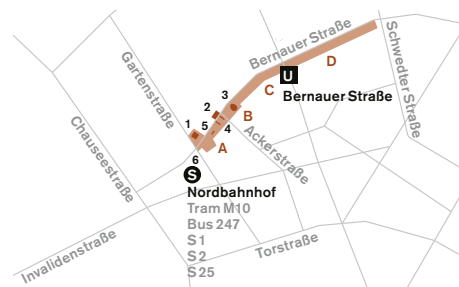
Während die zuständigen Planungsinstanzen Schritt für Schritt die Rahmenvorgaben für die Wiedereingliederung dieses Raums in den städtischen Gesamtzusammenhang formulierten, geriet der Charakter des Mauerstreifens als Geschichtslandschaft sukzessiv aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit. Erst seit etwa fünfzehn Jahren haben Umdenkprozesse in Richtung einer reflektierten Bewahrung dieses außergewöhnlichen Freiraums ihren adäquaten Ausdruck gefunden.

Die Tagung will die wesentlichen Ebenen und Etappen dieses Urbanisierungsprozesses auch in längerfristiger und transnationaler Perspektive aufzeigen, Konzepte, Aneignungen und Akteurskonstellationen seit 1989 zu analysieren sowie Schlussfolgerungen im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen ziehen.



### Ort

Besucherzentrum der Stiftung Berliner Mauer  
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin



### Veranstalter

Stiftung Berliner Mauer  
Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung  
Flakenstr. 29-31 | 15537 Erkner | [www.leibniz-irs.de](http://www.leibniz-irs.de)

Gefördert mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zum 30. Jahrestag des Mauerfalls



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## Die Mauer als Ressource

Zum Umgang mit dem Berliner  
Mauerstreifen nach 1989

5.- 6. Dezember 2019

Besucherzentrum der Stiftung Berliner Mauer

Fotos: Titel und Rückseite: Beek100/Own work/CC BY-SA 4.0/commons.wikimedia.org; Innenseite li.: Doris Antony, Berlin/Own work/CC BY-SA 4.0/commons.wikimedia.org; re.: Stiftung Berliner Mauer

STIFTUNG BERLINER MAUER



IRS

Leibniz-Institut für  
Raumbezogene Sozialforschung

## Donnerstag 5. Dezember 2019

- 13:30 Einführung  
Axel Klausmeier | Stiftung Berliner Mauer, Berlin  
Christoph Bernhardt | Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner
- 14:00 **Sektion I: Als die Mauer fiel:  
Freiräume und Herausforderungen**  
Moderation: Axel Klausmeier  
[Entfestigung – ein historischer Überblick](#)  
Yair Mintzker | Princeton University, Cambridge, USA  
[„Unbuilding Walls“ – Eine städtebauliche Bilanz](#)  
Lars Krückeberg, Thomas Willemeit, Wolfram Putz | Graft Architekten, Berlin  
[Vom Umgang mit Berliner Mauern](#)  
Günter Schlusche | Stiftung Berliner Mauer, Berlin
- 16:00 Pause
- 16:30 **Sektion II: Sperrgebiete und Ihre Nachnutzung**  
Moderation: Andreas Butter | Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner  
[Beirut demarcation line: de-bordering and contestation, 30 years later](#)  
Nadine Hindi | Notre-Dame-University, Beirut  
[Die private Aneignung von Land am ehemaligen Mauerstreifen](#)  
Laura Calbet i Elias | Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner  
[Heritage Industries an der Berliner Mauer: Unternehmerische Stadtentwicklung am Potsdamer Platz](#)  
Sybille Frank | Technische Universität Darmstadt  
Kleiner Imbiss
- 19:00 **Vernissage**  
[„Zwischenwelten“-Ausstellung mit Fotos von Ben de Biel im Foyer des Besucherzentrums](#)  
Einführung
- 21:00 Ende



## Freitag, 6. Dezember 2019

- 9.00 **Sektion III: Kulturelle Aneignungen**  
Moderation Christoph Bernhardt  
[Das „Neue Berlin“ – Städtebau und Architektur entlang der Mauer](#)  
Michael Mönninger | Technische Universität Braunschweig  
[Clubkultur als Raumpionier](#)  
Marc Wohlrabe | Stadt nach acht, Berlin  
Daniel Schneider | Archiv der Jugendkulturen, Berlin  
[Geplante und ungeplante Begegnung mit der Geschichte](#)  
Wolfgang Kil | Architektur- und Stadtkritiker, Berlin
- 11.00 Imbiss
- 11.30 **Sektion IV: Planung und zukünftige Perspektiven**  
Moderation: Günter Schlusche  
[Eine planerische Reflexion zum Umgang mit dem ehemaligen Mauerstreifen](#)  
Matthias Hubers, Arthur Schunke, Tino Samleben | Technische Universität Berlin

### [Der Mauerstreifen als Ökosystem für die Stadt – Analyse und Ausblick](#)

Ingo Kowarik | Technische Universität Berlin

### [Nutzung des Mauerstreifens – Status und Perspektiven](#)

Manfred Kühne | Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

### [Der Iron Curtain und seine Nachnutzung – Ein europäisches Projekt](#)

Michael Cramer | MdEP bis 2019, Berlin

### 13.30 [Schlussdiskussion](#)

Moderation: Christoph Bernhardt und Axel Klausmeier